

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Max STIRNER

AUFSATZSAMMLUNG

- 10-4** *Die Kritik Stirners und die Kritik an Stirner* : deutsch-portugiesisches Symposium im Oktober 2008 an der Universidade de Lisboa und am Goethe-Institut Lissabon / Bernd Kast (Hrsg.). - Leipzig : Max-Stirner-Archiv, Edition Unica, 2009. - 274 S. ; 21 cm. - (Der Einzige ; 2). - ISBN 978-3-933287-85-4 : EUR 25.00
[#1249]

Der zweite Band des Jahrbuches *Der Einzige* der Max-Stirner-Gesellschaft bietet im wesentlichen die Beiträge eines Symposiums zum Thema, das im Oktober 2008 in Lissabon stattfand.

Stirner wird heute oft nur verkürzt als Ahnherr des sogenannten Individualanarchismus verstanden; wichtiger ist dieser oft scheinbar angesehenen Denker, der mit seinem radikalen Individualismus quer zu allen überindividuellen Ideologien bzw. Wertsystemen steht, als eben das – ein „Eigner“ seiner selbst, ein Denker *sui generis*, der nicht so leicht auf den Begriff zu bringen ist, ja auch nicht auf den Begriff gebracht werden will oder soll, sofern man Stirner in seiner nominalistischen Radikalität folgt, die sich gerade gegen die angebliche Gewalt der Allgemeinbegriffe sperrt.

Da Stirner geistesgeschichtlich in den Umkreis des Junghegelianismus und der entsprechenden Auflösungserscheinungen der Hegelschen Systemphilosophie gehört, spielt er eine nicht unerhebliche Rolle in den Auseinandersetzungen um eine angemessene philosophische Antwort auf die Fragen der Zeit, zu denen sich auch Denker und abgefallene Theologen wie Bruno Bauer,¹ Ludwig Feuerbach² sowie Marx und Engels äußerten. Vor allem die letzteren widmen sowohl Bauer als auch und vor allem Stirner in ihrer erst aus dem Nachlaß veröffentlichten Schrift *Die deutsche Ideologie* Hunderte

¹ Zu Bruno Bauer siehe z.B. jüngst: *Philosophie und Politik bei Bruno Bauer* / Douglas Moggach. Aus dem Englischen übers. von Brita Isabel Oeding. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2009. - XVI, 285 S. : Ill. ; 21 cm. - (Forschungen zum Junghegelianismus ; 17). - Einheitssacht.: The philosophy and politics of Bruno Bauer <dt.>. - ISBN 978-3-631-56653-4 : EUR 51.50 [#0476]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

² Siehe die biographische Darstellung *Ludwig Feuerbach* : Denker der Menschlichkeit / Josef Wininger. - Berlin : Aufbau-Taschenbuch Verlag, 2004.

von Seiten in einem parodistisch-satirischen Stil.³ Stirner war also als Kritiker und als Kritisierte gewissermaßen „mittenmang“! Stirners eigene Kritik der Kritik formulierte er in seinem Aufsatz **Rezensenten Stirners**, der sich gegen Szeliga, Moses Hess und Ludwig Feuerbach wandte (die Kritik von Marx und Engels konnte er damals nicht kennen; sie wurde erst Jahrzehnte später in Auszügen publiziert und liegt bis heute nicht als vollständige kritische Ausgabe im Rahmen der Marx-Engels-Gesamtausgabe vor).

Stirner unterscheidet, so der Herausgeber Bernd Kast (von dem übrigens auch die neue komfortable annotierte Leseausgabe von Stirners Hauptwerk **Der Einzige und sein Eigentum** stammt),⁴ zwischen zwei Arten von Kritik, der „dienstbaren Kritik“ und „eigener Kritik“. Erstere ist gekennzeichnet durch Besessenheit und Stabilität und geht von einer fixen Idee aus. Letztere dagegen besitze nur das eigene Ich als Voraussetzung. Kast verweist mit gutem Grund auf den Ansatz, den Stirner selbst in Reaktion auf Kritik an seinem Buch verfolgte. So hat Stirner am Ende seiner erwähnten Gegenkritik unter dem Titel **Rezensenten Stirners** geschrieben, er wolle seine Rezensenten an Feuerbachs Kritik des Antihegels erinnern. Feuerbach hatte in dem einschlägigen Text die Kritik der Erkenntnis der Kritik des Mißverständs gegenübergestellt und darunter verstanden, daß erstere als wahre Kritik zu verstehen sei, die „die Idee einer Philosophie aufsucht“, während die letztere sich nicht um die Erkenntnis dieser Idee bemühe, sondern unfähig sei, sich einen Reim auf diese Idee zu machen, weshalb der Text perspektivisch rezipiert werde, unter Mißachtung der Intentionen des Autors (S. 10).

Im Geiste der wahren Kritik möchten sich auch die Beiträge dieses Jahrbuches verstanden wissen: „Sie gehen auf Stirners Kritik ein, kritisieren Stirners Kritik und verfolgen kritisch die Rezeption dieser Kritik bzw. die Wege, die diese Kritik, von Stirner beeinflusst oder nicht, genommen hat“ (S. 11). Wie schon im ersten Band des Jahrbuches finden sich auch hier Beiträge, die Stirner in einen Bezug zu anderen Denkern setzen, etwa zu Aristoteles, Feyerabend (Beate Kramer zeigt, daß sowohl Stirner wie Feyerabend Wissenschaft als nicht heilig betrachteten), Georg Simmel und Pierre-Joseph Proudhon. Im Falle des Letzteren etwa geht es um Stirners Auseinandersetzung mit Proudhons Eigentumstheorie, die er als Herausforderung zur Profilierung seiner eigenen Position verstanden haben dürfte. Besonders interessant ist auch die Auseinandersetzung Stirners mit der Politischen Ökonomie, mit der er sich nicht zuletzt als Herausgeber und Übersetzer von

³ Siehe dazu **Werke** / Karl Marx und Friedrich Engels. - Berlin : Dietz. - Bd. 3 (1969) sowie jüngst den Kommentarband aus der Reihe **Klassiker auslegen: Karl Marx, Friedrich Engels, Die deutsche Ideologie** / hrsg. von Harald Bluhm. - Berlin : Akademie-Verlag, 2010. - XI, 232 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 36). - ISBN 978-3-05-004382-1 : EUR 19.80 [#1098]. - Rez.: **IFB 10-2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz308459229rez-1.pdf>

⁴ **Der Einzige und sein Eigentum** / Max Stirner. - Ausführlich kommentierte Studienausg. / hrsg. von Bernd Kast. - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Alber, 2009. - 452 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48342-8 : EUR 49.00 [#1074]. - Rez.: **IFB 10-4**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz287207544rez.htm>

nationalökonomischen Schriften der Engländer und Franzosen befaßt hatte (Jean-Baptist Say, Adam Smith, Pierre-Joseph Proudhon). Von Aktualität ist schließlich ein Beitrag von José Manuel Silva über den Komplex der Pressefreiheit und Zensur im Lichte der Stirnerschen Kritik. Neben einigen kleineren Texten und einem Personenregister ist in dem Band auch eine farbige Abbildung eines Gemäldes des Berliner Malers Sigurd Wendland abgebildet, das sich in einer Annäherung an Stirner in bildlicher Hinsicht versucht, von dem es ja lediglich zwei Bildkarikaturen aus der Feder Friedrich Engels' gibt. Insgesamt ist der Band Zeugnis davon, daß sich mit dem Jahrbuch ein interessantes und lesenswertes Organ der Stirner-Forschung zu etablieren scheint. Man darf gespannt sein, in welche Richtungen sich diese Auseinandersetzung noch bewegen wird.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>